

Jede Menge Höhepunkte im Jahr 2024

Die Stadt Haiger – bietet Party, Musik, Theater, Kabarett und vieles mehr - Internationale Gastmusiker in der Kulturkapelle

HAIGER (öah/rst) – „Den Bürgern unserer Stadt wird es auch im Jahr 2024 nicht langweilig werden“, ist Haigers Bürgermeister Mario Schramm überzeugt. Nach dem Abschluss des Weihnachtsmarktes und der Eislauf-Arena richtet der Rathaus-Chef den Blick nach vorne und verspricht „beste Unterhaltung“. „Von nationalen und internationalen Künstlern in der Langenaubacher Kulturkapelle und der Stadtkirche über Theater auf dem Marktplatz, Open-Air-Konzerte und Kabarett ist alles dabei“, lobt Schramm die Organisatoren aus dem Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit des Rathauses.

Mit einem Theaterstück im Heimhoftheater beginnt am 8. März (Freitag, 20 Uhr) das kulturelle Programm. Der Klassiker **„Don Quijote“** wird von Laurenz Wiegand (Don Quijote), Andreas Erfurth (Sancho Panza) sowie Rüdiger Krause an der Gitarre auf die Bühne gebracht. Karten für das Stück aus dem HaiWi-Kulturprogramm der befreundeten Kommunen Haiger und Wilsdorf kosten im Vorverkauf 21 Euro (Abendkasse 25 Euro).

Don Quijote ist ein leidenschaftlicher Leser von antiquierten Ritterromanen, dem es immer schwerer fällt, zwischen Dichtung und Wahrheit zu unterscheiden. So hält er sich plötzlich selbst für einen stolzen Ritter, der viele Abenteuer zu bestehen hat, um seiner holden Herrin Dulcinea von Toboso die Ehre zu erweisen. Er bastelt eine Rüstung, steigt auf seinen klapprigen Gaul Rosinante und lebt den Traum der heiligen Ritterschaft, indem er gegen Zauberer und grimmige Riesen kämpft. Oder sind es doch nur Windmühlen? Treu an seiner Seite reitet sein Knappe Sancho Panza, der versucht, seinen Herrn vor dem schlimmsten Unheil zu bewahren. Denn meist enden die Episoden damit, dass Don Quijote verprügelt wird und wenig ruhmreich als „Ritter von der traurigen Gestalt“ von Sancho verarztet werden muss.

Seit Jahren eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Stadt

sind Michael „Öli“ Müller und Peter Schneider. Die beiden Gitarristen gestalten am 22. und 23. März (Freitag und Samstag, 20 Uhr) Konzerte in der Kulturkapelle in Langenaubach, bei denen der „handgemachte“ Blues im Mittelpunkt steht. Besucher dürfen sich auf Abende mit ausgewählten Songs bekannter Blues-Größen freuen; garniert durch launige Moderationen der beiden Vollblutmusiker, die sich seit vielen Jahren kennen. In den vergangenen Jahren haben sie zahlreiche Konzerte mit der „Öli-Müller“-Bluesband gespielt, unter anderem bei „Sozius rockt“ in der Haigerer Stadthalle oder beim „Wuffstock“.

Gespielt wird auch diesmal „unplugged“, und natürlich kommt auch der Gesang nicht zu kurz. „Öli“ Müller ist im Land an der Dill als Blues-Pionier bekannt. Peter Schneider hat Jazz-Gitarre an der Musikhochschule in Köln studiert, ist als Studio-musiker tätig und gehört zur Jördis-Tielsch-Band.

Tickets für Konzerte in der Kulturkapelle kosten im Vorverkauf 12 Euro und an der Abendkasse 15 Euro – allerdings werden erfahrungsgemäß bei vielen Konzerten die Karten bereits im Vorverkauf abgesetzt.

Comedy in der Aula der Johann-Textor-Schule

Einen neuen Veranstaltungsort testet die Stadt Haiger gemeinsam mit dem Comedian **Tobias Beitzel** aus Bad Berleburg. Er präsentiert am 19. April (Freitag, 20 Uhr) sein Programm „Dorfkind - Zwischen Fantasie und Fanta-Korn“ in der Aula der Johann-Textor-Schule. „Da uns die Stadthalle derzeit nicht zur Verfügung steht, bietet sich die Aula mit ihren rund 200 Plätzen als Ort für Aufführungen an“, erklärt Fachdienstleiter Andreas Rompf. Er hatte mit Beitzel im Zuge des Hestentags Kontakt aufgenommen – jetzt klappt es zwei Jahre später.

Der 26-jährige Comedian hat sein ganzes Leben in Arfeld bei Bad Berleburg verbracht und somit einiges über das Landleben zu erzählen. Vom Vereinsleben bis zur Kommunalwahl, von Opas und Omas bis zum Dorfwahlmarkt wird so ziem-

lich alles auf die Schippe genommen, was „ufm Dorf“ passiert (und sich vermutlich nicht grundlegend von den Orten im ehemaligen Dillkreis unterscheidet). „Dorfkind“ ist ein Abendprogramm, „das Alt und Jung begeistert und definitiv kein Auge trocken lässt“, wie der junge Künstler verspricht.

„Das kleinste Orchester der Welt“ gastiert am 20. April (Samstag, 20 Uhr) in der evangelischen Stadtkirche. **„TrioConBrio“** besteht aus Lydia Bach, Christina Singer und Andrea Förderreuther. Das mit Flöte, Bratsche und Gitarre außergewöhnlich besetzte Trio wurde 1990 von der Gitarristin Andrea Förderreuther gegründet. Mit der Flötistin Christina Singer und Lydia Bach (Bratsche) fand sie die langjährige spielerische Tradition des Trios fort. Durch die große künstlerische Nähe, gepaart mit frischer Inspiration, spielt das „kleinste Orchester der Welt“ nach Meinung vieler Kritiker mit Esprit, Witz, Charme und Feuer.

Komponisten wie Léo Brouwer, Sérgio Assad, Egberto Gismonti oder Sidney Corbett haben eigens für dieses Trio Werke geschaffen. Neben eigenen spektakulären Bearbeitungen haben die Musikerinnen verschollene oder vergessene Werke von Komponisten des 18. und 19. Jahrhunderts für das Konzertrepertoire wiederentdeckt. In Haiger stehen unter anderem Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Isaac Albeniz, Léo Brouwer und Georges Bizet auf der „Playlist“ des Trios.

Eine große Freiluft-Party soll am 13. Juli gefeiert werden, wenn in Haiger das traditionelle **Altstadtfest** auf dem Programm steht. Auf mehreren Bühnen in der Innenstadt spielen wie immer Stimmungs- und Partybands, aber auch Musiker aus den Bereichen Rock-, Soul und Blues.

Ähnlich sind die Angebote der beliebten Serie **„freitags live in Haiger“**. In Kooperation mit der Agentur „klar.events“ aus Siegen finden an den fünf August-Freitagen sowie am 6. September ab 19 Uhr kostenlose Open-Air-Konzerte auf dem Marktplatz statt, die zum Feiern einladen. Das Konzept hat sich seit vielen Jahren bewährt, auch diesmal wird die Finanzierung der Auftritte durch den Kauf eines Festival-Bechers sichergestellt. Bei Lena Buchen und Jan Klappert von „klar.events“ laufen die Planungen für die beliebten Konzert-Abende auf Hochtouren.

Eine gelungene Veranstaltung war im vergangenen Jahr das Open-Air-Theater „Der Drache“ auf dem Marktplatz. An diesen Erfolg möchte die Stadt am 1. September (Sonntag) mit dem **Kindertheater Mimikri** anknüpfen. „Ein Mops will tanzen – das Abenteuer von Paula und Piff“ lautet das Thema des



Das Haigerer Altstadtfest findet in diesem Jahr am 13. Juli statt.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Open-Air-Stücks, bei dem der Eintritt frei ist. Im Mittelpunkt steht Paula, die ganz begeistert ist von Piff, ihrem pummeligen Mops. Piff glaubt, dass er eine Tänzerin ist, eine Ballerina! Doch Paulas Vater und ihre Ballettlehrerin ist klar: „Hunde tanzen nicht – ein Mops hat im Ballett nichts zu suchen!“

Der arme Piff lässt die Ohren hängen und wird traurig. Nur Paula glaubt an sein Talent, denn sie hat gesehen, wie er in ihrem Ballettkostüm durch die Wohnung tänzelt. Genauso unglaublich wie die Geschichte selbst ist die Verwandlungsfähigkeit der beiden Darstellerinnen. Turbulent und sensibel spielen, erzählen und rappen sie sich durch das Abenteuer. Ein Gute-Laune-Stück – nicht nur für Kinder.

Die **Langenaubacher Kulturkapelle** ist eine Konzert-„Location“, die bei den Künstlern einen sehr guten Ruf genießt. Und das spricht sich herum. „Mittlerweile bekommen wir nahezu wöchentlich Anfragen von Bands oder Solisten, die gerne in der Kapelle spielen möchten“, berichtet Ralf Triesch vom Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Jahr kann die Stadt unterstützt vom Flammersbacher Henning Franz - im Herbst ein internationales Programm präsentieren, denn nach den Lokalmatadoren **„Öli“ Müller und Peter Schneider** kommen mit **„Hussy Hicks“** aus Australien (19. September), der Schotte **Simon Kempston** (11. Oktober) und das Duo **Walther und Trey** gemeinsam mit dem schwedischen **„Väsen-Duo“** (1. November).

Die Australierinnen Leesä Gantz und Julz Parker (zwei Gesangsstimmen, Gitarren, Perkus-

sion und mehr) sind ein Ausnahme-Duo mit unfassbarer Live-Energie. **„Hussy Hicks“** erhalten bei ihren Konzerten rund um den Erdball Standing Ovations für ihre Acoustic-Songs. Die von Kritikern hoch gelobte Band wird geprägt durch Leesä Gantz' kraftvolle Soul-Stimme und Julz Parkers Gitarrenspiel auf Weltklasseniveau. Das Duo kann auf sechs Studioalben, Preise der Musikindustrie und weltweit über 1000 Konzerte zurückblicken. Seit 2006 befinden sich die Musikerinnen auf ihrer einzigartigen Reise durch die globale Musikszene. Ihr Konzert ist ein turbulentes Reisetagebuch durch Alternatives Folk, Australian Roots Music, Country und Blues. „Dieses Duo rockt jede Bühne“, verspricht Henning Franz, der schon mehrere Konzerte mit den Damen von „Down under“ organisiert hat.

Simon Kempston stammt aus Edinburgh und ist einer der Künstler, die auf den verschlungenen Wegen der Musiker von der Kulturkapelle in Langenaubach erfahren haben. „Ich glaube, meine Musik passt dorthin“, mailte er im vergangenen Jahr – und das will er am 11. Oktober beweisen. Der Schotte ist nach Meinung des **„Sundy Herald“** einer der besten Songwriter aus Schottland, er komponiert seine Stücke selbst und ist dazu ein hervorragender Gitarrist.

„Simon ist einer der seltenen akustischen Gitarristen, deren Sound unverwechselbar ist“, urteilte die Fachpresse. Sein komplexer „Fingerpicking“-Stil zieht seine Kraft aus dem Blues sowie aus klassischen und keltischen Anleihen. Der subtile Stil harmonisiert perfekt mit der kraftvollen und mitreißenden Tenor-

Stimme, die auch die leisen Töne beherrscht. Simon hat schon etliche Preise gewonnen, seine Songs regen zum Nachdenken an, sind inspirierend poetisch und/oder kommentieren politische und soziale Themen. Der Musiker ist ein echter Weltenbummler. Seit 2013 tourte er durch 31 europäische Länder und spielte in Sibirien, Usbekistan, Kanada und Neuseeland – da fehlt eigentlich nur noch Langenaubach...

Unterstützung aus Schweden

Unverhofft kommt oft – dieser viel strapazierte Spruch trifft auf das Konzert mit **Walther & Treyz** am 1. November (Freitag, 20 Uhr) in der Kapelle zu. Als der Vertrag bereits festgezurr war, fragte Gudrun Walther bescheiden an, ob sich die Stadt ein Gemeinschaftskonzert mit dem **Väsen-Duo** aus Schweden vorstellen könnte. „Natürlich“, lautete die Antwort, und so kommt es zu einem wirklich ungewöhnlichen Konzert. Das Väsen-Duo hat bereits mit Leonard Bernstein, Snarky Puppy und dem Kronos-Quartett gearbeitet und von Washington bis Tokio gespielt. Die Kooperation mit Walther & Treyz funktionierte ebenfalls hervorragend, sodass sich das Publikum auf einen Konzertabend mit Künstlern voller Spielfreude freuen dürfen. Väsen besteht aus Olov Johansson, der Schwedens Nationalinstrument, die Nyckelharpa, beherrscht wie kaum ein Zweiter, und Mikael Marin an Viola und Violoncello da Spalla. Johansson wurde 1990 erster Weltmeister an der Nyckelharpa, Marin spielte im World Orchestra unter der Leitung von Leonard Bernstein und ist als Komponist und Arrangeur weltweit anerkannt. Das Duo spielt traditionelle Musik seiner Heimat sowie viele Eigenkompositionen. Ausgeklügelte Arrangements und das intensive Zusammenspiel machen die Musik von Väsen faszinierend.

Gudrun Walther und Jürgen Treyz sind zwei der gefragtesten Folkmusiker Deutschlands. Ihre musikalische Heimat liegt zu gleichen Teilen in Irland und Deutschland, mit Einflüssen aus anderen europäischen Traditionen, Jazz, Blues und klassischer

Musik. Mit diversen Projekten, allen voran der multinationalen Band CARA, touren sie regelmäßig in Europa, den USA und Australien.

Ein Schwanengesang

Abgeschlossen wird das Konzertjahr 2024 mit einem echten Highlight. Am 29. November (Freitag, 20 Uhr) präsentiert **Franziska Dannheim** ihre Hommage an einen viel zu früh verstorbenen Weltstar. In **„Whitney Houston – Ein Schwanengesang“** legen „Franzi“ Dannheim und Markus Stollenwerk Musik und Liedertexte von Whitney Elisabeth Houston bloß. Behutsam und persönlich wendet sich die Sängerin in zwölf Briefen an die Unvergessene, beleuchtet Stationen des Lebens der „Queen of Soul und Pop“ und reflektiert Blickwinkel von Wegbegleiterinnen. Die Biografie „A song for you“ von Houstons langjähriger Assistentin Robyn Crawford bildet die Grundlage für das Programm. Markus Stollenwerk reduziert die Musik in behutsamen Arrangements fernab von Cover und Karaoke auf das Essentiell-Berührende.

Vorverkauf für alle Programmpunkte: Touristinfo im Stadthaus am Marktplatz oder Kulturamt der Stadt Haiger, Stadthaus, Sandra Klus, Tel. 02773/811-150; Mail: kulturamt@haiger.de



Franziska Dannheim und Markus Stollenwerk erinnern an Whitney Houston. Foto: Dannheim



Comedian Tobias Beitzel aus Bad Berleburg erzählt aus seinem Leben als „Dorfkind“. Foto: Beitzel

rathaus apotheke
Haiger & Wilsdorf

ihre zwei
APOTHEKEN-JOKER

JOKER 1

20% Rabatt
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

JOKER 2

20% Rabatt
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Bringen Sie diese Abschnitte bei Ihrem nächsten Einkauf in der Rathaus-Apotheke in Haiger oder Wilsdorf mit und Sie erhalten 20% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl! Dieser Gutschein gilt bis zum 31.01.2024 und nicht für Rezepte, verschreibungspflichtige Medikamente, bereits reduzierte Ware und herzustellende Rezepturen.

Haiger: Telefon (027 73) 46 12
www.apotheke-haiger.de
Wilsdorf: Telefon (0 27 39) 35 00
www.apotheke-wilsdorf.de

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Sonntag, 21.1.: Gottesdienste:
Haiger: 10.30 Uhr
 Livestream über YouTube
Rodenbach: 10.30 Uhr
Steinbach: 10.30 Uhr Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche
Evang. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12)
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
FeG Haiger - Hickenweg
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungchar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.
EfG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungchar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungchar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.
Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag 10 Uhr Ankommen, 10.30 Uhr Beginn, parallel Kinderkirche, anschl. gemeinsames Mittagessen. **Männerschmiede:** 14.10., 19 Uhr.
Alphakurs: bis zum 13.12., jeden Mittwoch, 19.30 Uhr.
Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungchar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.
Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Sonntag: 16 Uhr, bibl. Vortrag;

Freitag: 19, Gottesdienst; parallel auch in Rumänisch; **In Russisch:** Sonntag: 13 Uhr, biblischer Vortrag; **Mittwoch:** 19 Uhr, Gottesdienst.
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf.
2. So. im Monat: 11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst, Kirche in Allendorf.
3. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.
4. So. im Monat: 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach.
5. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.
Pfarramt: Tel. 02773/5115.
Website: ev-kirche-allendorf.de
Online: Gottesdienste und Andachten auf dem Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Allendorf
Sonntags: 11 Uhr Gottesdienst
Donnerstags: 20 Bibel- und Gebetsstunde.
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste: Gemeindehäuser.
Sonntag, 21.1.: 10 Uhr FeG Offdilln (Allianzgebetswoche).
Teenkreis „fearless“: mittwochs 18.30 Uhr (alle zwei Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** mittwochs 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (j. 1. Donnerstag im Monat) in Offdilln.
Bibelstunden: 19 Uhr: Offdilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungchar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chorprobe:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle zwei Wochen).
Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.



Die Freie evangelische Steinbach.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibeldecke. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (j. 1.). **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselsnd).
EfG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - j. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungchar, 20 Uhr Jugendstunde.
Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Sonntag, 21.1.: Abschlussgottesdienst Allianzgebetswoche, 10.45 Uhr Langenaubach FeG Bachstr. **Langenaubach:** **Mo.:** 20 Uhr #i(Auszeit-)Zeit mit Gott (j. 3.). **Di.:** 19 Uhr Frauentreff (j. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (j. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe. **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (j. 2.).
Freie ev. Gem. Langenaubach
Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor.
EfG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream Youtube-Kanal der EfG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.
Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
Dienstags: Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungchargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungchargruppe

2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.
FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungchar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. Jeden letzten Sa./Monat (außer Dez.): Atempause für Trauernde.
Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch (3-13 Jahre).
Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Monat), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.
CVJM Sechshelden
So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungchar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungchar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungcharsport (9-14), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14) Thielmann-Halle.

Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst u. Youtube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.
Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Samstag, 20.1.: Dillenburg: 17 Uhr Hl. Messe zum Kirchortfest, mit Chorgruppe KLANGLust, Beisammensein im Pfarrsaal; Breitscheid: 17.30 Uhr Vorabendmesse.
Sonntag, 21.1.: Ewersbach 9 Uhr Hl. Messe; Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth.
Dienstag, 23.1.: Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe; **Mittwoch, 24.1.:** Eibelshausen: 17 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 19 Uhr Rosenkranzgebet; **Donnerstag, 25.1.:** Breitscheid: 17.30 Uhr Rosenkranzgebet; Hirzenhain: 18 Uhr Hl. Messe in der ev. Kirche am Bahnhof; **Freitag, 26.1.:** Oberscheld: 17 Uhr Hl. Messe; **Samstag, 27.1.:** Haiger: 15 Uhr Beichte, 16 Uhr Gottesdienst in vietnamesischer Sprache
Sonntag, 28.1.: Fellerdilln: 9 Uhr Hl. Messe; Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10 Uhr Rosenkranzgebet; 10.45 Uhr Familiengottesdienst mit Nachwuchschören; 17 Uhr Hl. Messe; Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe.
Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Tel. 02771/26376-0, info@katholischanderdill.de; Homepage: www.katholischanderdill.de.

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Notfall
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkerkmer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden am Samstag, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.
LAHN-DILL-KLINIKEN: Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.
SPERR-NOTRUF: Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.
TELEFONSEELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF: Hilfefonier bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.
RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG: Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Wann fährt der Bürgerbus?

Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags - Fertig!

☎ 02773/811 133
 (Petra Meiners, Stadt Haiger)

€ Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.

🚌 Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.

TIPP!
Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschritt für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.
 Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.
 Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 7.30 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.); Mo.-Fr. 7.30 -16 Uhr,

Sa. 8 -12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Wes-tenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.
Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kom-munal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.
Das Schadstoffmobil kommt: **Haiger:** Parkplatz am Bauhof: am 25.4. und 12.11.
Langenaubach: Rombachstraße Festplatz: am 6.2. und 27.8.
Fellerdilln: DGH: am 27.2. und am 26.9.
immer von 14 - 18 Uhr.
 Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhrtermine vom 22.01. bis 27.01.2024	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	24.01.			
Allendorf	24.01.			
Dillbrecht	25.01.		26.01.	
Fellerdilln	25.01.		23.01.	
Flammersbach	24.01.			
Haigerseelbach	25.01.		26.01.	
Langenaubach	22.01.			
Niederroßbach			23.01.	
Oberroßbach			23.01.	
Offdilln	25.01.		26.01.	
Rodenbach				
Sechshelden	22.01.		26.01.	
Steinbach			23.01.	
Weidelbach			23.01.	



Treffen im Gemeindehaus

HAIGER (red) – Die evangelische Kirchengemeinde Haiger lädt für Samstag (3. Februar, 15 - 17.30 Uhr) zu einem gemütlichen Nachmittag ins Gemeindehaus an der Stadtkirche ein. Es gibt Kaffee und Kuchen. Jeder, der sich eingeladen fühlt, ist herzlich willkommen. Selbstverständlich wird auch unter anderem mit Musik für Unterhaltung gesorgt. Dabei sind der Kinderchor der katholischen Pfarrgemeinde unter der Leitung von Joachim Raabe sowie eine Flötengruppe. Eine kurze Andacht lädt zur Besinnung ein. Foto: G. Weller

Lesung zum Holocaust-Gedenktag

Renate Steinseifer zu Gast in der FeG

HAIGER (red) – Die Freie evangelische Gemeinde Haiger (Hickenweg 34) lädt für Donnerstag (25. Januar, 15 Uhr) zu einer Lesung zum Holocaust-Gedenktag ins Gemeindehaus ein.



Der gebürtige Haigerer Willy Hirsch in Amsterdam.

Repro: Steinseifer

Renate Steinseifer liest aus ihrem Buch „Die Flucht aus Haiger“. Im Mittelpunkt steht Willy Hirsch. Er hatte große Hoffnung, dem „Zukünftigen“ durch seine frühzeitige Emigration nach Holland zu entkommen. Sein jüngster Bruder Adolf erzählte der Autorin 2018 in Israel, wie die Lügen des NS-Regimes ihn eine Woche nach seiner Hochzeit einholten. Wie sein Cousin Wilhelm überlebte und wem er später in Haiger begegnete, erfahren die Besucher der Lesung im Hickenweg. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Geigerin Tamara Kraus.

Sternsinger beim Kreis

WETZLAR (ldk) – Die Sternsinger haben auch die Kreisverwaltung des Lahn-Dill-Kreises besucht. Landrat Wolfgang Schuster überreichte den jungen Leuten eine Spende für die Hilfsaktion in Amazonien (siehe Artikel oben auf dieser Seite). Sechs Kinder und Jugendliche der Katholischen Pfarrei „Unsere Liebe Frau“ Wetzlar kamen am Tag der Heiligen Drei Könige ins Kreishaus und trugen Gedichte und Lieder zur Geschichte der Geburt Jesu vor. „Ihr sammelt Geld für Kinder, denen es nicht so gut geht wie uns“, lobte der Landrat.

Obstbaumschnitt

Fortbildung der Landschaftspflegevereinigung

SINN (red) – Die Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill plant Fortbildungen im Obstbaumschnitt für die Mitglieder. Zielgruppe sind Multiplikatoren, also Personen, die das erlernte Wissen in ihr Team/Verein mitnehmen und weitergeben können und möchten, wie z.B. Bauhofsmitarbeiter, Teamleiter oder Aktive aus Vereinen.

Folgende Kurse sind geplant: 1. **Modul:** 29.01. – 30.01.2024 – Naturgemäßer Obstbaumschnitt – Grundlagen und Jungbaumpflege: zweitägige Fortbildungsver-

anstaltung in Theorie und Praxis vor Ort; 2. **Modul:** 07.02. – 08.02. – Naturgemäßer Obstbaumschnitt – Altbaumpflege und Schnittpraxis: 2-tägige Fortbildungsveranstaltung in Theorie und Praxis vor Ort; 3. **Modul:** 12.02. – 13.02. – Fortbildungsveranstaltung in Theorie und Praxis. Der Kurs wird von der Schlaraffenburger Streuobstagentur (Steffen Kahl) geleitet.

Kontakt: Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill, Frau Sander, Jordanstraße 2, 35764 Sinn; Sander@LPV-Lahn-Dill.de

DIE AUFGABEN DER ORTSGERICHTE

- Beglaubigung von Unterschriften und Abschriften öffentlicher oder privater Urkunden
- Schätzung von Grundstücken, beweglichen Sachen und dergleichen auf Antrag eines Beteiligten oder Ersuchen einer Behörde
- Sicherung von Nachlässen
- Aufstellung von Nachlassinventaren
- Erteilung von Sterbefallanzeigen
- Mitwirkung bei der Feststellung von Grundstücksgrenzen

Sternsinger: Einsatz für Kinder in Brasilien

Junge Katholiken erfreuen Haigerer Bürger und sammeln für den guten Zweck

HAIGER (öah/rst) – „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ' uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht“, schallte es vor wenigen Tagen durch das Rathaus und auch in vielen Haushalten in Haiger und den Haigerer Stadtteilen. Die Sternsinger der katholischen Pfarrgemeinde starteten ihre „Rundreise“ bei Bürgermeister Mario Schramm, bevor sie Haigerer Seniorenheime sowie rund 200 Privathaushalte besuchten.

Bürgermeister Mario Schramm empfing die singenden Botschafter begeistert und erklärte: „Ich freue mich immer, wenn ihr kommt und Lieder und Gedichte vortragt.“ Die Kinder teilten dem Rathaus-Chef mit, dass sie in diesem Jahr Geld für Kinder im Amazonas-Gebiet in Brasilien sammeln.

„Ihr setzt Euch für eine ganz tolle Sache ein“

In ihrer Freizeit sind die insgesamt 16 Mädchen und Jungen unterwegs, um etwas Gutes zu tun – begleitet von Joachim Raabe, Alicia Tomanek und Tamara



Die Sternsinger zogen singend durch das Treppenhaus bis ins Büro von Haigers Bürgermeister Mario Schramm (links).

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Rechner, die dafür sorgen, dass die Kronen und Kostüme auch gerade sitzen.

„Ich finde, Ihr setzt Euch für eine ganz tolle Sache ein. Das ist beispielhaft“, lobte Bürgermeister Schramm die Kinder. Natürlich gab es eine Spende in die Spendendose und Geschenktaschen für alle beteiligten Sternsinger.

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien

und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazonasien. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen

sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Recht der Kinder auf eine gesunde Umwelt

Die Aktion im Jahr 2024 bringt den Sternsängern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien

stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch in Europa eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

„Ein Amt des gesunden Menschenverstands“

Amtsgericht: Neue Haigerer Ortsgerichtsschöffen vereidigt, verdiente Schöffen verabschiedet

DILLENBURG (öah/rst) – Alle Hände voll zu tun hatten Dillenburgs Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün sowie Haigers Bürgermeister Mario Schramm. Im Amtsgericht in Dillenburg galt es, neue Ehrenbeamte für die Position des Ortsgerichtsschöffen zu ernennen sowie verdiente Schöffen, die ihren Posten zur Verfügung gestellt haben, zu verabschieden. „Das Schiedsamt ist ein Amt des gesunden Menschenverstands“, sagte Amtsgerichtsdirektor Grün, als er die neuen Schiedsleute vereidigte.

Ortsgerichte gebe es deutschlandweit nur in Hessen, berichtete der Jurist: „Es handelt sich um eine Einrichtung der kurzen Wege und einen Service für die Bürger.“ Beglaubigungen seien konkurrenzlos günstig, und auch die Immobilien-Schätzungen der Ortsgerichte seien in der allermeisten Fällen ganz dicht an den (wesentlich teureren) Bewertungen von Architekten. „Es ist oft gut, wenn ein Außenstehender sich ein Problem ansieht“, sagte Grün. Viele Konflikte ließen sich durch ein Beratungsgespräch lösen.

Bürgermeister Mario Schramm dankte den scheidenden Schöffen für ihre Bereitschaft, sich für die Allgemeinheit einzubringen, und überreichte als Dankeschön einen Präsentkorb. Es sei sehr erfreulich, dass in Haiger mit seinen 13 Stadtteilen das Amt der Schiedsperson einen guten Ruf genieße und auch angenommen werde. Deshalb freue er sich sehr, auch neue Schöffen im Amt begrüßen zu können.

„Sie bekleiden ein wichtiges Amt, denn alles, was Sie klären

können, das landet nicht vor Gericht“, erklärte der Rathaus-Chef.

„Wenn es organisatorische Fragen gibt, dann helfen wir immer“, versprach der Bürgermeister und wünschte allen eine gute Hand. „Und wenn es juristische Fragen gibt, dann stehen wir zur Verfügung“, ergänzte der Amtsgerichtsdirektor.

Im Ortsgericht Haiger VII Offdilln/Dillbrecht wurde Dirk Jung als Schöffe vereidigt. Der 61-Jährige ist Fertigungsgruppenleiter bei einer großen Haigerer Firma und engagiert sich in seiner Freizeit auch als stellvertretender Schiedsmann. Jung ist verheiratet, leidenschaftlicher Motorradfahrer und bringt sich auch bei Hilfeleistungen der Auslandshilfe der Freien evangelischen Gemeinden ein. „Dass Sie sich so vielfältig ehrenamtlich engagieren, ist ein tolles Signal“, sagte Amtsgerichtsdirektor Grün.

Lorenz Franz engagiert sich seit fast 65 Jahren

Im Ortsgericht Haiger VI Fellerdilln/Rodenbach galt es, Abschied zu nehmen. Lorenz Franz war bereits 1995 ins Ortsgericht gewählt worden und wurde 2008 zum Ortsgerichts-Vorsteher bestimmt. „Wenn man 80 ist, darf man aufhören“, scherzte der langjährige Stadtverordnete (2005 bis 2021), der eine zeitlang auch als Magistratsmitglied die Geschicke der Stadt mitbestimmte. „Lorenz Franz hat gewissenhaft und treu gearbeitet“, lobte Amtsgerichtsdirektor Grün den Fellerdillner. Bürgermeister Schramm dankte ihm für sein vielfältiges Engagement im Orts-



Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün (l.) und Bürgermeister Mario Schramm (r.) verabschiedeten und begrüßten Stefan Kämpfer (2.v.l.) und Dr. Jens Einloft.

gericht, im politischen Bereich und zum Beispiel auch bei den Städtepartnerschaften der Stadt.

Lorenz Franz blickte zurück auf knapp 65 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit, die mit 16 Jahren beim Roten Kreuz begann. „Das geht natürlich nur, wenn man wie ich eine Ehefrau hat, die die gleiche Überzeugung hat und ihren Partner unterstützt.“

Neu vereidigt wurde die Schöfin Judith Meyer. Die 58-Jährige ist Lehrerin an der Holderbergschule in Eibelshausen und arbeitet in der deutsch-englischen Gesellschaft in Dillenburg mit. Bürgermeister Mario Schramm dankte ihr für die Bereitschaft, „ein ganz wichtiges Ehrenamt zu übernehmen“. „Ich freue mich auf die Aufgabe und werde mir Mühe geben, mich einzuarbeiten“, versprach die frisch vereidigte Schöfin. Den Posten des Ortsgerichtsvorstehers hat kürzlich Lutz Ernesti übernommen (wir berichteten).

„Leute wie Sie sind ein Gewinn für die Gesellschaft“, sagte der Rathaus-Chef. Neu im Ortsgericht ist der Bio-Informatiker Dr. Jens Einloft. Der 38-Jährige aus Gelnhausen ist „zugereist“ und engagiert sich in seiner neuen Heimat in der Feuerwehr und in

der Freien evangelischen Gemeinde. „Sie setzen ein positives Zeichen in die Gesellschaft hinein. Und ehrenamtlicher Einsatz trägt zur Zufriedenheit bei“, sagte Amtsgerichtsdirektor Grün nach der Vereidigung Dr. Eitlofs zum „Ehrenbeamten“.



Neuer Mann im Ortsgericht Offdilln/Dillbrecht: Dirk Jung (Mitte), eingerahmt von Amtsgerichtsdirektor Grün und Bürgermeister Schramm (r.). Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger

„Leute wie Sie sind ein Gewinn für die Gesellschaft“

Im Ortsgericht Haiger V Haigerseelbach/Steinbach wurde Stefan Kämpfer verabschiedet, der seit 2016 dabei war. „Wir hatten zuletzt gut zu tun, bis zu 30 Termine im Jahr“, berichtete der scheidende Schöffe, der von Bürgermeister Schramm ein Dankeschön-Geschenk erhielt.

Pflegedienst
schwededes

Neu: Ab sofort für Haiger und Ortsteile

Pflegedienst Schwedes GmbH
Weidelbacher Straße 39 – 35708 Haiger-Weidelbach
Telefon: +49 2774 51522 – info@pflagedienst-schwedes.de
www.pflagedienst-schwedes.de

Ganzheitliches Gehirntraining

DILLENBURG (drk) – Das Angebot „Ganzheitliches Gehirntraining“ des DRK Kreisverband Dillkreis ist auf Personen ab 60 Jahren zugeschnitten, nach oben ist dem Alter keine Grenze gesetzt. Die Gedächtnistrainerinnen gestalten die Treffen mit vielseitigen Übungen. Die Übungsstunden finden in einer ungezwungenen Atmosphäre statt, bei der die geistigen Kräfte stressfrei aktiviert und aufgefrischt werden. Konzentration und Gedächtnis sollen auf angenehme Art und Weise trainiert werden. Das vierzehntägige Angebot ist fortlaufend und für Einsteiger sowie für Fortgeschrittene geeignet.

Starttermine für 2024: Herborn, Kath. Gemeindehaus: Montag der 22.01., 10 – 11.30 Uhr; Dillenburg-Frohnhausen, Altes Rathaus: Donnerstag der 25.01., 14 – 15.30 Uhr

Für weitere Auskünfte: DRK-Kreisverband Dillkreis, Gerberei 4, 35683 Dillenburg, Dominique Klein, Telefon: 02771/303-313 oder per E-Mail an dominique.klein@drk-dillenburg.de

Weltgebetstag zu Palästina

Am 1. März wird weltweit gebetet

HERBORN (hjb) – Der Weltgebetstag 2024 am 1. März 2024 will den Blick nach Palästina richten: Seit den unfassbaren Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen mit Tausenden Toten wirkt das Motto aus Psalm 85 „durch das Band des Friedens“ wie eine ferne Illusion. Ein Leben, in dem „Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“, wie es in Psalm 85 der Gottesdienstliturgie für 2024 heißt, bleibt eine Vision.



Elisabeth Becker-Christ, Beauftragte der Evangelischen Frauen in Hessen-Nassau (EFHN). Foto:EKHN

Und doch eine Vision, an der das deutsche Komitee des Weltgebetstages festhalten will – mit Aktualisierung des bereits erarbeiteten Materials. „Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Friedensgebeten versammeln?“, sagt die katholische Vorstandsvorsitzende des WGT, Ulrike Göken-Huisman. Allein in Deutschland nehmen jährlich rund 800.000 Menschen an Gottesdiensten und Veranstaltungen teil, in über 150 Ländern weltweit mehrere Millionen. Das Evangelische Dekanat an der Dill bietet für Ehrenamtliche von gastgebenden Gemeinden zwei Vorbereitungstreffen im Januar an.

WGT unterstützt Projekte in Gaza und Israel

Frieden könne es in Palästina und Israel nur gemeinsam geben, erklärt Göken-Huisman: „Das Existenzrecht Israels ist völlig unbestritten, deshalb sind Vorwürfe gegenüber dem Weltgebetstag, antisemitisch oder antiisraelisch zu sein, ebenso unberechtigt wie unhaltbar.“ So unterstützt der Weltgebetstag Projekte und Partnerorganisationen im Westjordanland, in Gaza und in Israel, die sich für Frauen- und Menschenrechte engagieren und für einen gerechten Frieden eintreten.

Vorbereitungstreffen

Mittlerweile haben die Dekanatsfrauen mit Elisabeth Becker-Christ, der Beauftragten von den Evangelischen Frauen in Hessen-Nassau (EFHN) zwei Termine zur Vorbereitung vereinbart, bei denen die überarbeitete Liturgie vorgestellt wird: Samstag, 27. Januar: 9 bis 13 Uhr im Ev. Gemeindehaus Zwingel in Dillenburg; Montag, 29. Januar: 18 bis 21 Uhr im Ev. Gemeindehaus Herbornseelbach, Adlerstr. 20.

Anmeldungen nimmt bis 20. Januar Gemeindepädagogin Renate Bock an: Renate.Bock@ekhn.de oder Telefon 0159/06778780.

Antisemitismusrwürfe werden ernst genommen

Auf Nachfrage bestätigt Elisabeth Becker-Christ, dass das vorhandene Material für den Weltgebetstag derzeit überarbeitet werde. Bis zu den Vorbereitungs-

treffen soll es übertragbare Gestaltungsideen für die Gemeinden geben, die den Weltgebetstag ausrichten wollen. Mit der „neuen“ Liturgie wolle sich das Deutsche Komitee auch den Antisemitismusrwürfen stellen.

Das Material ist mit teils mehreren Jahren Vorlauf entwickelt und im September 2023 veröffentlicht worden. Durch den Terrorangriff der Hamas haben sich der Bezugsrahmen und die Deutungsmöglichkeiten zum Thema Israel-Palästina in Deutschland verschoben. Deshalb braucht die Liturgie eine Einordnung und Einbettung in den aktuellen Kontext. Auf Beschluss der Mitgliederversammlung des deutschen WGT-Komitees vom 9. November 2023 sind folgende Maßnahmen geplant:

- Die Gottesdienstordnung wird in der jetzigen Form nicht verwendet. Lieder und Fürbitten werden überprüft, bearbeitet und ergänzt. Anfang 2024 wird eine überarbeitete Gottesdienstordnung vorliegen.
- Einigung herrscht darüber, dass die Liturgie eine Einordnung in die aktuellen Kontexte im Nahen Osten und in Deutschland benötige.

„Canceln“ keine Option

„Als Weltgebetstag werben wir für Toleranz, Versöhnung und Dialog – Gebet als aktiver Beitrag zur friedlichen Konfliktlösung“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Wir sehen keinen Grund dafür, die Liturgie oder etwa den ganzen Weltgebetstag abzusagen, von 'Canceln' kann keine Rede sein.“ Es gehe nach wie vor darum, die Stimme der christlichen Palästinenserinnen hörbar zu machen, von ihrem Glauben, ihrem Alltag und der Friedenssehnsucht nach mehr als 50 Jahren israelischer Besatzung zu erzählen.

Die Referenten aus dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung haben zum Nahost-Konflikt eine umfangreiche Materialsammlung zusammengestellt. Hier finden sich weitere Informationen zum Nahost-Konflikt, zu Antisemitismus und Rassismus - ideal zur Vorbereitung von Themen in Gemeinden, Schule und Gesellschaft.

HAIGER (öah/mpe) – Dieser Tage erhalten die zahlreichen Kunden der Stadtwerke Haiger ihre Jahresverbrauchsabrechnung. Mit der Abrechnung werden den Kunden auch die neuen Abschläge für das Jahr 2024 mitgeteilt. „Neu ist in diesem Jahr, dass über das Jahr verteilt nur elf Abschläge erhoben werden, statt wie bisher 12 Abschläge“, erklärt der Erste Betriebsleiter der Stadtwerke, Markus Peter

Der erste Abschlag wird erst zum 29. Februar dem Kunden belastet und Anfang März eingezogen (sofern ein Lastschriftmandat vorliegt).

„Guthaben aus der Jahresabrechnung werden den Kunden direkt ausbezahlt“

„Hierdurch vermeiden wir, dass der erste Abschlag zusammen mit einer möglichen Nachzahlung aus 2023 fällig wird und so unsere Kunden zusätzlich belastet“ erklärt Sascha Theis, Leiter Vertrieb der Stadtwerke Haiger. In Summe werden die jewei-

In 2024 nur elf „Abschläge“

Verbrauchsabrechnungen der Haigerer Stadtwerke sind auf dem Weg – Abschlag ändert sich



Die Jahresabrechnungen der Haigerer Stadtwerke sind auf dem Weg zu den Kundinnen und Kunden. Foto: Stadtwerke Haiger

ligen Abschläge jedoch so bemessen, dass sie den erwarteten Verbrauch wertmäßig abdecken.

Auch die bisherige Praxis, Guthaben aus der Abrechnung mit dem ersten Abschlag zu verrechnen, entfällt zukünftig. „Guthaben aus der Jahresabrechnung werden wir an unseren Kunden

dann direkt auszahlen“, sagte Theis abschließend.

Kunden, die ihre Abschläge überweisen oder mit Dauerauftrag begleichen, werden gebeten, die Änderungen bei ihren Zahlungen zu berücksichtigen und laufende Aufträge entsprechend anzupassen.

Der Versorger wirbt nochmals dafür, die Vorteile des neuen Kundenportals zu nutzen. Gerade in der aktuellen Zeit, in der die Kunden ihre Abrechnung bekommen, ist mit einem erhöhten Besucher- und Telefonaufkommen zu rechnen. Hier bietet es sich an, zum Beispiel Änderun-

gen an der Abschlagshöhe selbst über den Online-Kundenzugang der Stadtwerke Haiger vorzunehmen.

Umfangreiche Informationen zu dem Online-Portal der Stadtwerke gibt es auf der Internetseite <https://www.stadtwerkehaiger.de>.

Strom- und Gas bleiben in Haiger weiterhin günstig

Die Preiserhöhungen der Bundesregierung sollen nicht an die Tarifkunden weitergegeben werden



Strom und Gas bleiben in Haiger auch weiterhin günstig.

Foto: Stadtwerke/Stock

beim Strombezug von über 50 Euro pro Jahr rechnen.

Auch in der Gassparte gibt es zu Jahresbeginn preisliche Veränderungen. Hier steigt die Be-

lastung aus der CO2-Abgabe stärker als erwartet an. Mit der CO2-Abgabe zahlt jeder Kunde einen Preis für den Ausstoß von Treibhausgasen aus fossilen

Energiequellen. Ursprünglich sollte diese Abgabe zum 1. Januar 2024 von bisher 30 Euro je Tonne auf 40 Euro angehoben werden. Nun wurde der Preis für die CO2-Abgabe kurz vor Jahresfrist auf 45 Euro je Tonne festgesetzt. Bei einem Durchschnittshaushalt mit einem Jahresverbrauch von 30.000 Kilowattstunden würde sich hierdurch die Gasabrechnung nochmals um rund 30 Euro pro Jahr erhöhen.

Erfreuliche Nachrichten gibt es hierzu von den Stadtwerken Haiger: Wie der örtliche Versorger mitteilte, sollen diese Mehrkosten nicht an die Tarifkunden weitergegeben werden. „Zu Jahresbeginn haben wir unsere Strom- und Gatarife deutlich gesenkt. Da können wir jetzt nicht direkt wieder mit einer durch Beschlüsse der Bundesregierung verursachten Preiserhöhung um

die Ecke kommen“, erklärte Markus Peter, Erster Betriebsleiter der Stadtwerke. „Auch wenn diese Kostensteigerungen staatlich veranlasst sind und wir diese Mehrkosten eigentlich weitergeben müssten, sollen sich unsere Kunden heute und auch in Zukunft auf stabile und wettbewerbsfähige Energiepreise verlassen können.“

Die Stadtwerke Haiger gehören zu den günstigsten Naturstromanbietern in der Region. Alle Kunden in und um Haiger können von diesen attraktiven Preisen profitieren. Der Versorger weist darauf hin, dass ein Wechsel zu den Stadtwerken Haiger einfach möglich ist. Die Mitarbeiter im Kundenservice in der Hüttenstraße stehen bei Rückfragen unter 02773/811-200 gerne zur Verfügung. Infos: www.stadtwerkehaiger.de.

460 Jahre im Öffentlichen Dienst

Landrat Wolfgang Schuster ehrt langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung



In einer Feierstunde wurden die Jubilarinnen und Jubilare geehrt und erhielten eine Urkunde. Von links: Margot Schäfer, Angelika Zimmermann, Monika Leidecker, Michael Decker, Verena Schomburg, Roland Esch, Silvia Schön, Wolfgang Schuster, Matthias Schulz, Olaf Schmidt, Sabine Röder, Markus Schimmel, Frederik Krell, Ronnie Fiedler, Angelika Hirsch, Bianca Angel, Peter Köhler.

Foto: Lahn-Dill-Kreis/Marie-Therese Koch

- Petra Feriduni-Feldmann, Bauabteilung – Schulen
- Ronnie Fiedler, Alexander-von-Humboldt-Schule Aßlar
- Peter Köhler, Rotebergschule Dillenburg

- Monika Leidecker, Personal und Organisation
- Verena Schomburg, Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz
- Silvia Schön, Wirtschaftsför-

- Bianca Agel, Hilfen für Menschen mit Behinderung/ZebraH
- Angelika Zimmermann, Personal und Organisation
- Frederik Krell, Umwelt, Natur

und Wasser

- Antje Wagner, Lebensmittelüberwachung und Verbraucherschutz
- Markus Schimmel, Informations- u. Kommunikationstechnik

40 Jahre

- Angelika Hirsch, Hilfen für Menschen mit Behinderung/ZebraH
- Matthias Schulz, Finanzbuchhaltung
- Sabine Röder, Beistandschaften und Vormundschaften
- Margot Schäfer, Abteilung für den ländlichen Raum

„Eine solch langjährige Treue ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Wir als Kreisverwaltung sind froh und dankbar, Sie in unseren Reihen zu haben. Gerade in den vergangenen drei Jahren ist die Arbeit der Verwaltung immer mehr in den Fokus gerückt. Die Aufgaben, die wir haben, sind groß und wichtig. Wir können sie nur gemeinsam bewältigen. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute!“, sagte Landrat Wolfgang Schuster abschließend.

Liedertafel Haiger – Eine Ära geht zu Ende

Zahlreiche Auftritte, erlebnisreiche Konzertreisen und ein unvergessliches Konzert mit den Mainzer Hofsängern

HAIGER (car) – Nach 179 Jahren ist in Haiger eine Ära zu Ende gegangen. Der Gesangsverein „Liedertafel“ hat sich aufgelöst.

Angefangen hatte die Geschichte im Jahr 1844. Die Gründung der „Liedertafel“ geht zurück in die Zeit der Romantik, als sich ab 1815 die ersten singefreudigen Männergesellschaften etablierten. Zwei Männer spielten dabei nicht nur im Haigerer Männerchor, sondern auch in der Kommunalpolitik eine wichtige Rolle: zunächst der Lehrer der Knabenschule, Johann Peter Schraubach, und später der Pädagoge August Hermanni.

Das erste größere Fest hat die 1844 gegründete „Liedertafel“ in 1894 aus Anlass des 50-jährigen

Bestehens mit einem „Vokal-Konzert“ mit 21 Chören auf dem Festplatz abgehalten. Inmitten des Kriegsgeschehen wurde zwar noch 1944 eine ganz besondere Feier zum 100-jährigen Bestehen ausgerichtet, doch kurz danach kam der Verein zum Erliegen. Ab 1947 wurden die Aktivitäten wieder aufgenommen.

1944 kam die Arbeit des Vereins zum Erliegen

Mit der Verpflichtung von Theo Bille als Chorleiter begann 1950 ein 29 Jahre andauernder Aufwärtstrend. Der frühere Bürgermeister und Förderer der Liedertafel, Willi Kröckel, hatte dazu festgestellt: „Im Kulturleben der Stadt Haiger hat Theo Bille einen

Meilenstein gesetzt.“ Unter seinem Dirigat gab es herausragende Auftritte, beispielsweise beim Festkonzert aus Anlass des 110. Vereinsgeburtstages 1954. Eine zukunftsweisende Entscheidung wurde 1956 getroffen, als auch Frauen ihr Interesse am Gesang bekundeten und bereits im gleichen Jahr mit einem Kirchenkonzert begeisterten. 1958 wurde offiziell der gemischte Chor angemeldet.

Seit 1958 durften auch Frauen mitsingen

Am 31. Mai 1969 wurde im großen Rahmen das 125-jährige Bestehen in der ehemaligen Turnhalle im Allendorfer Weg gefeiert. Unter Regie des Vorsitzenden Ulrich Geiß und dem Diri-



Beim Konzert mit den Hofsängern erhielt auch die gastgebende „Liedertafel“ viel Applaus.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

genten Stefan Groos wurde am 25. März 1994 der 150. Vereinsgeburtstag in der Stadthalle ausgerichtet. Vom 27. bis 29. Mai 1994 fand im Festzelt bei der Stadthalle ein eindrucksvolles Sängerfest statt. Ein weiteres glanzvolles Festkonzert in der evangelischen Stadtkirche beendete im Oktober die Festivitäten.

Erlebnisreiche Reisen nach Budapest und St Petersburg

Ein Jahr später wurde eine Konzertreise nach Budapest unternommen. Gemeinsam mit Chorleiterin Ute Lingerhand-Hindsches erfolgte 2005 eine weitere Konzertreise nach St. Petersburg. Im August 2007 folgte eine Konzertreise nach Berlin

mit Auftritt in der Gedächtniskirche. Die letzte weitere Reise der Liedertafel fand im August 2009 mit Chorleiter Michael Bertelmann statt und führte nach Wien. Dort gab es ein Konzert in der Peterskirche.

Bis 2011 führte Ulrich Geiß lange Jahre sehr erfolgreich als Vorsitzender die Geschicke der „Liedertafel“ und organisierte mit Bravour glanzvolle Konzerte zu Weihnachten. Unter seiner Verantwortung wurde 1997 der junge Chor „sing & act“ gegründet, der 15 Jahre unter dem Schirm der Liedertafel Akzente setzte. 2012 trennten sich die „Liedertafel“ und „sing & act“. Hannelore Engelbrecht übernahm den Vorsitz und übergab diesen 2017 an Caroline Wolff.

Verschiedene Konzerte unter Titel wie zum Beispiel „Eine Reise durch Europa“, Musicals-Konzert mit „Abba“, „Udo Jürgens“ und „König der Löwen“ waren Highlights der Liedertafel. 2019 feierten die Sänger ihr 175-jähriges Bestehen mit einem besonderen Leckerbissen. Im Sommer gab es ein sehr gelungenes Event auf dem Marktplatz, im September waren die Mainzer Hofsänger in der evangelischen Stadtkirche zu Gast und gestalteten ein unvergessliches Gemeinschaftskonzert mit der Liedertafel. Hier zeigten sich die Sängerinnen und Sänger noch einmal von ihrer besten Seite. Es war das letzte Konzert der „Liedertafel“. In 2020 kamen Corona und der „Lockdown“. Das Singen in

Gruppen wurde verboten, man durfte sich nicht mehr treffen. Hinzu kam, dass die Stadt die Räumlichkeiten in der Stadthalle aus Brandschutzgründen kündigen musste.

Da die Suche nach einer räumlichen Alternative scheiterte, wurde dem Chorleiter gekündigt und der Verein kam zum Ruhen. Nach vielen Überlegungen und Gesprächen wurde entschieden, den Verein zum 31. Dezember 2023 aufzulösen.

„Die Liedertafel möchte sich bei allen Weggefährten, Gönnern, Liebhabern der Musik und Freunden recht herzlich für den gemeinsamen Weg bedanken“, verabschiedete sich die Vorsitzende Caroline Wolff in einem Presseartikel.



Der Auftritt der Mainzer Hofsänger in der Haigerer Stadtkirche im Jahr 2019 war einer der Höhepunkte in der Geschichte der „Liedertafel“.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie möchten Ihre Mitglieder über eine Veranstaltung informieren oder die Werbetrommel für ein Fest, ein Konzert oder einen anderen Termin rühren? Kein Problem!

Im Mitteilungsblatt „Haiger heute“ (herausgegeben vom VRM-Verlag) sollen nicht nur amtliche Nachrichten verbreitet werden. Auch Vereine, Kirchengemeinden oder sonstige Gruppen haben die Möglichkeit, Texte und Fotos einzureichen, die dann kostenlos veröffentlicht werden können. Hier kommen ein paar Tipps für alle Hobby-Journalisten, die gerne einen Bericht in „Haiger heute“ unterbringen möchten.

Schicken Sie Ihre Berichte bitte an die Mailadresse haiger-heute@vrm.de oder an presse@haiger.de – über letztgenannte Adresse kommt Ihre Mail direkt im Rathaus an. Sie können bei uns Vorankündigungen und Berichte veröffentlichen – zum Beispiel über Vereinsveranstaltungen, Konzerte, Ausflüge, Hauptversammlungen, Sportfeste. Das Mitteilungsblatt ist neutral und parteipolitisch unabhängig, deshalb veröffentlichen wir keine Berichte von Parteien, Wählergruppen oder Bürgerinitiativen.

- ✓ Fassen Sie sich kurz und versuchen Sie, die wesentlichen Fakten in den ersten Sätzen Ihres Textes abzuhandeln. Dabei helfen die so genannten „W-Fragen“ (Was? Wer? Wo? Wann?).
- ✓ Bitte keine „Nacherzählungen“ liefern („Zu Beginn begrüßte der Vorsitzende die Gäste...“) - lieber das Ereignis kurz zusammenfassen. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Veränderungen vor.
- ✓ Bei Vorberichten bitte keine eingescannten Plakate oder handgeschriebene Manuskripte einschicken. Wir benötigen die wesentlichen Fakten (siehe W-Fragen) in reiner Textform. Am liebsten ist es uns, wenn Sie die Texte in die Mail kopieren. Wir benötigen keine Word-Dateien, vor allem keine Formatierungen.
- ✓ Bitte nennen Sie am Ende Ihres Textes immer eine Kontaktadresse, die auch mit veröffentlicht werden darf (Kontakt: Heinz Meier, Vorsitzender, Tel. 02773/987654321). Auch eine Mailadresse und die Homepage können dort genannt werden.
- ✓ Bitte bei Namen immer auch die Vornamen der Beteiligten nennen. Auch Titel wie Dr. oder Professor gehören zum Namen dazu. Das gleiche gilt für Funktionen (Vorsitzender, Stadtrat etc.).
- ✓ Sie können natürlich auch Bilder mitschicken. Maximal zwei. Bitte nur JPG-Dateien an die Mail anhängen (mindestens 200 KB groß, höchstens 5 MB). Bitte geben Sie dem Foto einen sinnvollen Namen (z.B. Chorkonzert-Einigkeits-Musterdorf.jpg). Schreiben Sie in die Mail eine kurze Bildunterschrift mit den Namen der Beteiligten (Vor- und Nachname, von links nach rechts). Bitte keine Fotos in Word-Dateien einbauen, sondern immer reine Fotodateien schicken.
- ✓ Werbeanzeigen werden im redaktionellen Teil nicht veröffentlicht – Unternehmen, die eine Anzeige veröffentlichen wollen, wenden sich bitte an die VRM-Anzeigenabteilung (Jens Jobmann und Christian Cloos - jens.jobmann@vrm.de; christian.cloos@vrm.de). Bei Fragen zu „Haiger heute“ können Sie gerne mit Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit Stadt Haiger, presse@haiger.de, Tel. 02773/811-333) Kontakt aufnehmen.

REDAKTIONSSCHLUSS
der Samstag-Ausgabe ist
montags um 12 Uhr.

Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht.



Alle Jahre wieder...

Alle Jahre wieder kommt zur Weihnachtszeit der Verein Pro Polizei-Dillenburg und bringt den Polizeibeamten der Polizeistation Dillenburg eine Kleinigkeit. Auch im vergangenen Jahr gab es einen Präsentkorb mit Leckereien, Süßigkeiten, Obst, Schokolade, Plätzchen und Herzhaftem für die Polizeibeamten, die Dienst am Heiligen Abend zu verrichten hatten. „Mit der kleinen Aufmerksamkeit wollen wir den Kollegen zeigen, dass wir wertschätzen, wenn sie Dienst versehen, während alle anderen mit ihren Lieben unter dem Weihnachtsbaum feiern können“, sagte der stellvertretende Vereinsvorsitzende Alexander Glunz bei der Übergabe. Am schönsten sei es aber, wenn die Polizei Weihnachten auch friedvoll und ruhig begehen könne. So wünschte Pro Polizei Dillenburg nicht nur den Polizisten eine friedvolle und gesegnete Weihnacht, sondern auch allen Bürgerinnen und Bürgern.

Foto: pro-polizei

Spenden für die Ukraine

Lebensmittel für Geflüchtete in Browary

WETZLAR (ldk) – Nudeln, Öl, Würstchen im Glas, Eintöpfe und weitere haltbare Lebensmittel hat der Lahn-Dill-Kreis vor Weihnachten besorgt. 15 Paletten wurden von einer polnischen Spedition in die Partnerregion Grodzisk und von dort aus in deren Partnerstadt Browary, einer Großstadt nahe Kiew, gebracht.

15 weitere Paletten besorgt die polnische Partnerregion des Lahn-Dill-Kreises für die Menschen in der ukrainischen Stadt Browary. Die Lebensmittelspenden sollen helfen, die vielen nach Browary geflüchteten Men-

schen zu versorgen. Der Lahn-Dill-Kreis hat etwa 14.000 Euro ausgeben. „Mit der spontanen Soforthilfe stellt der Kreis seine Verbundenheit mit der Ukraine und seinem polnischen Partnerlandkreis schnell und unbürokratisch unter Beweis“, sagte Landrat Wolfgang Schuster.

2023 hat der Lahn-Dill-Kreis bereits mit den 23 Städten und Gemeinden sowie der Partnerregion Grodzisk einen Rettungswagen gekauft und neu ausgestattet. Außerdem wurden zehn Tonnen Sach- und Lebensmittelspenden aus dem Lahn-Dill-Kreis nach Browary gebracht.

Sänger ehren und wählen

HAIGER-ALLENDORF (red) – Der MGCV „Eintracht 1889“ Allendorf lädt zur 134. Jahreshauptversammlung für Samstag (27. Januar, 20 Uhr) in den Allendorfer Gasthof „Deutsches Haus“ ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte, Aussprachen, Ehrungen und die Neuwahl des gesamten Vorstandes. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Organisation „Perlschatz“ stellt sich in Seelbach vor

HAIGER-SEELBACH (red) – Die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach lädt für den 1. Februar (Do., 20 Uhr) zur Vorstellung des Vereins „Perlschatz“ ein. Der Verein schützt Frauen aus Einwandererfamilien und ihre Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen und von Zwangsheirat oder von Mord im Namen der „Ehre“ bedroht sind. Häufig suchen Migrantinnen aus patriarchalen Strukturen Zuflucht bei „Perlschatz“. Auch in Deutschland gibt es Tausende von Frauen, die gegen ihren Willen verheiratet werden. Entsprechend dem Slogan „Eine echte Chance auf Integration“ begleitet der Verein Frauen in die Freiheit und ein selbstbestimmtes Leben in Würde. Die Betroffenen leben in Wohn- und Lebensgemeinschaften mit Hauseltern, die selbst in Zentralasien gelebt haben. Perlschatz-Ziel ist es, misshandelte und bedrohte Frauen zu schützen. **Infos:** <https://efghaigerseelbach.de/> oder www.perlschatz.info, oder telefonisch unter 0177/7752813 und 06442/9543994.



Beruf & Karriere

Wir stellen ein!

ERFAHRE MEHR!



– stellv. Kassenleiter (m/w/d) für den Bereich „Stadtkasse“, unbefristet

– Diplom-Bauingenieur (FH) (m/w/d) bevorzugt mit Vertiefung „Abwasser“ oder vergleichbarem Abschluss, unbefristet

Weitere Infos und die Online-Bewerbung gibt es auf unserer Homepage unter Rathaus & Politik - Stellenangebote.



Unvergessliche Ferienabenteuer locken

Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises präsentiert umfangreiche Reise-Angebote

WETZLAR (ldk) – Segeln, Zip-Lining, Urlaub auf dem Bauernhof oder in den Bergen: Das Ferienprogramm der Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises bietet auch in diesem Jahr wieder viel Abwechslung für Kinder und Jugendliche.

Die Mitarbeiter haben Angebote für Kinder ab sechs Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene zusammengestellt. Dabei können die Teilnehmer nicht nur neue Freunde kennenlernen, vielleicht das erste Mal ohne ihre Eltern verreisen, sondern auch viel lernen und entdecken. In den Herbstferien bietet die Jugendförderung beispielsweise erstmals Kindern ab sechs Jahren an, schwimmen zu lernen.

In den Ferien schwimmen lernen

Neben dem Spaß steht die Sicherheit der Teilnehmer an

oberster Stelle. Ausgebildete Pädagogen und speziell geschulte Betreuer begleiten die Aktivitäten und stellen sicher, dass die Kinder und Jugendlichen unter Aufsicht sind.

Familien mit geringem Einkommen können eine finanzielle Förderung beantragen

Wie gewohnt können Familien mit geringem Einkommen eine finanzielle Förderung beantragen, damit jede und jeder Heranwachsende die Chance hat, am Ferienprogramm der Jugendförderung teilzunehmen.

Alle Informationen zu den Ferienfreizeiten, Workshops und Veranstaltungen 2024 sind unter <https://jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de/> zu finden. Dort ist auch die Anmeldung möglich und sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner benannt für Rückfragen.



Auch Strandurlaube gehören zum Angebot des Lahn-Dill-Kreises.

Foto: Lahn-Dill-Kreis

Präventionsprojekt „Entspannung erlernen“ startet

Erzieher sollen eigenverantwortlich Entspannungseinheiten für Kita-Kinder entwickeln und in Einrichtungen umsetzen

DILLENBURG (red) – Der Verband der Ersatzkassen (vdek) Hessen, die Unfallkasse Hessen und der Lahn-Dill-Kreis haben das Präventionsprojekt „Entspannung erlernen und vermitteln“ in Dillenburg vorgestellt. Das Projekt wird durch den Verband der Ersatzkassen im Auftrag der Ersatzkassen und durch die Unfallkasse Hessen für zwei Jahre gefördert.

Das Präventionsprojekt wird bereits seit 2023 im Landkreis Waldeck-Frankenberg angeboten und wurde jetzt auf den Lahn-Dill-Kreis ausgeweitet. Zielgruppe sind Erzieher sowie Sozialassistenten in Ausbildung an den Gewerblichen Schulen des Lahn-Dill-Kreises in Dillenburg. Sie und ihre Lehr- und Leitungskräfte sollen in der Ausbildung eigenverantwortlich Entspannungseinheiten für Kita-Kinder entwickeln und umsetzen können. Die Themen Gesundheit im Allgemeinen und Entspannung/Stressbewältigung im Speziellen

sollen durch das Projekt auch bei Erwachsenen in den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen etabliert werden.

Bei der Planung, Entwicklung und Umsetzung des Projektes werden die Berufsschulen vom Verein „Mehr Zeit für Kinder“ (MZfK) unterstützt. MZfK verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung. Um die Schüler in ihrer Einrichtung auch persönlich zu unterstützen, bietet MZfK eine Sprechstunde für die individuelle Beratung und Unterstützung bei Fragen zur Umsetzung von Maßnahmen während der Praxisphasen in den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen.

„Mit dem Erlernen von Entspannungstechniken, insbesondere bildschirmfreier Entspannung, kann man nicht früh genug anfangen. Dies fördert die mentale Gesundheit der Kinder und Erwachsenen und kann stressbedingten Erkrankungen vorbeugen. Wir freuen uns über

den Start des Projektes“, betont Christian Müller, Leiter des Kreis-Gesundheitsamtes.

„Das Präventionsgesetz und die von der Präventionskonferenz beschlossenen Bundesrahmenempfehlungen nehmen ungleiche Gesundheitschancen verstärkt in Angriff. Gerade in benachteiligten Lebenslagen im ländlichen Raum schafft der Zugang zu gesundheitsfördernden Maßnahmen mehr gesundheitliche Chancengleichheit für Schüler an beruflichen Schulen und für Kita-Kinder. Denn hierbei dürfen weder der Wohnort noch die Lebenssituation eine Rolle spielen“, sagt Claudia Ackermann, Leiterin der vdek-Landesvertretung Hessen.

Die Lebenswelten Kindertagesstätte und berufliche Schulen seien der ideale Ort, um den Grundstein für gesundheitsgerechtes Handeln und die Entwicklung von Gesundheitskompetenzen zu legen. Der vdek und die Ersatzkassen freuen sich daher sehr, dass das Präventions-

projekt „Entspannung erlernen und vermitteln“ nun auch im Lahn-Dill-Kreis startet, denn gute Präventionsarbeit stärke langfristig die Gesundheit aller.

„Die Unfallkasse Hessen kümmert sich um die Sicherheit und Gesundheit von rund drei Millionen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, Schülern, Studierenden und Kindergartenkindern in Hessen. Ein wichtiges Thema sind die psychischen Belastungen für Kindergartenkinder und für Beschäftigte. Mit der Unterstützung dieses Projektes fördert die Unfallkasse die Fähigkeit der späteren Beschäftigten von Kitas, besser mit Belastungen umzugehen. Außerdem bietet das Projekt die Chance, Sicherheit und Gesundheit fest in der Organisation der Einrichtungen zu verankern. Damit diese Themen bei Entscheidungen nachhaltig mitgedacht werden, bietet die Gefährdungsbeurteilung die Chance, auch die psychischen Belastungen im Team zu erleben und gemeinsam zu überle-

gen, mit welchen Schritten sie reduziert werden könnte.

Christine Klingelhöfer, Studienrätin an den Gewerblichen Schulen des Lahn-Dill-Kreises, erklärt: „Kindheit hat sich in den letzten 30 Jahren stark verändert - wir sprechen von einer Entsinlichung der Lebenswelt. Kinder wachsen in einer zunehmend medialisierten Welt auf und konsumieren ihre Eindrücke passiv über Videoclips und Computerspiele. In der Konsequenz sehen sich viele Kinder einer Reizüberflutung gegenübergestellt und sind oft kaum in der Lage, ein Gleichgewicht zwischen Anspannung und Entspannung herzustellen.“ Aus diesem Grund sei die Fachschule sehr dankbar, ihren Beitrag leisten zu können, indem sie mit Hilfe des Vereins pädagogische Fachkräfte befähigen, gesundheitsförderliche Strukturen zunächst für sich und weiterführend als Multiplikatoren auch für Kinder und Jugendliche aufzubauen.

Die alte Steinbrücke am „Dribb“

Aus unserem Naturgeschehen - Von Harro Schäfer

Von der Quelle bis zur Mündung – auf diesem Wege prägt und gestaltet jeder Wasserlauf Struktur und Aussehen vieler Landschaftsräume. Seine Ufer bieten Lebensraum für eine faszinierende Tier- und Pflanzenwelt, die man an anderen Stellen überhaupt nicht, oder im besten Falle nur vereinzelt vorfindet. Wasser bedeutet Leben, so sagt man, und es kann überaus segensreich sein.

Doch dort, wo es durch irgendwelche Einflüsse zu unbeherrschbaren Massenströmen kommt, wird es zu einem lebensbedrohlichen Element. Aber auf welche Art die Gewässer auch in Erscheinung treten – ob segensreich oder tödlich – immer sind sie faszinierend.

Auch die Dill, unser Bild zeigt sie nahe bei Offdilln zusammen mit der historischen „Dribbsbrücke“, ist zu einer reißenden Strömung geworden. Obwohl hier keine direkte Lebensgefahr besteht, ist deren Fußdurchquerung zum momentanen Zeitpunkt nicht empfehlenswert. „Ihrschrt mächtet de Flout, um donoh werd et Wender“, mit dieser Weisheit nahmen früher die Dorfleute die Überflutung ihrer Wiesen und Wiesenwege mit

Gelassenheit hin. Die heutige Moderne, die grundsätzlich alles und jedes hinterfragen muss, war ihnen noch unbekannt. Sie waren naturverbunden, bodenständig und hatten allesamt nur die Dorfschule besucht – das allerdings in der Regel mit Erfolg.

Wann wurde der Dillübergang gemauert?

Wie viele Male die Brücke aber solchen Hochwassern ausgesetzt war, wie es momentan der Fall ist, darüber lässt sich nur spekulieren. Denn es ist nicht überliefert, zu welcher Zeit dieser aus wuchtigen Bruchsteinen gemauerte Dillübergang entstanden ist. Gebaut wurde sie wahrscheinlich von Mauern aus dem Ort – und das mit Sicherheit ohne Architekten und statische Vorgaben. Bekannt ist allerdings, dass über sie jahrhundertlang der direkte Verbindungsweg nach Nieder- und Oberroßbach – früher Vizinalweg genannt – verlief, dessen alte Trasse jetzt im frischgeschlagenen Mühlberg wieder gut sichtbar geworden ist.

Viele Jahrzehnte, nämlich von 1818 bis 1909, wurde dieser Weg auch zum Besuch der Oberroßbacher Kirche besritten. Während dieser Zeit befand sich in



Auch die Dill (im Bild nahe bei Offdilln) ist im Bereich der historischen „Dribbsbrücke“ zu einer reißenden Strömung geworden.

Foto: Harro Schäfer

diesem Ort der Sitz des neugeschaffenen Kirchspiels, zu dem außer Nieder- und Oberroßbach auch Weidelbach, Offdilln, Dillbrecht und Fellerdilln gehörten. Die Bewohner dieser Dörfer besuchten jeden Sonntagvormittag den Gottesdienst in der Oberroßbacher Kirche, in der auch die Konfirmanden unterrichtet wur-

den. Damals war der Gottesdienstbesuch noch vorbildlich. Denn wie dem Autor vor langer Zeit aus sicherer Quelle mitgeteilt wurde – seine Großelternpaare waren dort noch konfirmiert worden –, war an jedem Sonntagmorgen der Kirchweg jenseits des Dorfes schwarz von Kirchgängern.

Über die Bezeichnung „Dribb“ wäre zu vermelden, dass dieses Wort wahrscheinlich ursprünglich „Trift“ bedeutete, das wiederum von Treiben oder Triften abgeleitet ist. Denn seinerzeit wurde über diese Brücke auch die dörfliche Großvieherde zur Weide in die anliegenden Hauberge getrieben.